

## Kapitel V.

### Der Handel.

1. *Die Handelsbedeutung der Schweiz.* Im Jahre 1928 bezog die Schweiz für 2,72 Milliarden ausländische Ware. Das macht auf den Kopf der Bevölkerung 680 Fr. Gleichzeitig gab sie eigene Erzeugnisse für 2,13 Milliarden oder 533 Fr. auf den Kopf an das Ausland ab. Die Kriegszeit hatte alle früheren Maße weit überschritten, dies aber weniger durch stärkeren Verkehr, als vielmehr durch die allgemein durchgreifende Teuerung. Die Weltmarktpreise der wichtigsten Rohstoffe und Lebensmittel haben Mitte 1919 das Doppelte der Vorkriegspreise erreicht und sind im Jahre 1920 noch weit höher gestiegen. Damit ist gesagt, daß die 4 $\frac{1}{4}$  und 3 $\frac{1}{3}$  Milliarden Fr. Ein- und Ausfuhr der Schweiz im Jahre 1920 im Grunde nicht mehr Warenumsatz bedeuten als 2 und 1 $\frac{1}{2}$  Milliarden vor dem Kriege.

An der Volkszahl gemessen, steht der Außenhandel der Schweiz neben demjenigen von Holland, Dänemark und England an erster Stelle. Die neuesten Ziffern anderer Handelsvölker Europas lauten im Vergleich mit den Höchstziffern der Vorkriegszeit, in Millionen Goldfranken umgerechnet, auf den Kopf der Bevölkerung:

	1912/13	1926		1912/13	1926
Niederlande . .	(2302)*	1170	Belgien . . .	(1188)*	897
Dänemark . . .	782	1160	Frankreich	395	493
Schweiz . . .	872	1089	Deutschland	405	404
Großbritannien	700	1039			

\* mit Transit vermengt.